

wären/diesen Reichthum zu fassen/ die Höhe seiner Gnade / die Tiefe seiner Liebe / die Länge seiner Sanftmuth/die Breite seiner Demuth/die Größe und Würdigkeit seines Verdienstes/die Unwürdigkeit seiner Wohlthaten und Gürtigkeit. Von diesem Freuden-Wein haben getruncken die heiligen Märtyrer/die mit Freuden zum Tode gangen seyn. Darum heisset dieser Becher / Calix inebrians, der trunckendmachende Becher. Gleich wie Joseph seine Brüder über seinem Tisch setzet/mit ihnen aß/ und sie auß Liebe truncken machte: Also der hümliche Joseph machte seine Brüder mit seiner Liebe und Freude truncken, daß sie alles Unglück/ Creuz und Tod mit Freuden überwunden/ Cant. 5. Comedite amici & bibite, & inebriamini charissimi, Eßet/ meine Freunde/und trincket/werdet voll/ meine Liebsten.

3. Was gehört mehr zu dieser Tractation: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang. Benignitas & misericordia: Güte und Barmherzigkeit. Das sind zwei schöne Tisch-Dienerin/die auß die Gäste Gottes warten/ und sie begleiten. Denn eine gläubige Seele sitzt allezeit an Gottes Tisch/und isset mit ihm/das ist/ge-neußt seiner Güte und Wohlthat/ und wenn der Mensch im tiefsten Käcker säße/un im größesten Elend ist / so sitzt doch die Seele an Gottes Tisch/ und hat diese Aufwärterin/Gutes und Barmherzigkeit. Wenn auch der Mensch in seinen äußerlichen Geschäften seines Berufs einher gehet/ und sein äußerlich Amt verrichtet/sitzt doch seine Seele geistlich an Gottes Tisch/ und wird sein Amt/ Werk/Arbeit un Beruf begleitet/und bewahret/durch die Güte und Barmherzigkeit Gottes/ daß es wol verrichtet werde/Gott zu Ehren/und dem Nächsten zu Nutz/ da begegnen einander Güte und Treue/und küssen sich Gerechtigkeit und Friede im Herzen der Gläubigen und in allem ihrem Thun und Lassen. Darum bittet David: Daß mich deine Güte und Treue allezeit leiten und behüten/ und im 25. Ps Die Wege des HErrn sind eitel Güte und Wahrheit. Diese zwei Aufwärterin/Güte und Barmherzigkeit/ begleiten auch unsere Seele

in das ewige Leben / und bewahren unsern Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

4. Lasset denn unser HErr Gott diese seine liebe Gäste auch auß seinem Hause / wie andere Leute thun und gute Freunde/die ihre Gäste von sich lassen/ in ihre Häuser? Nein, das thut unser HErr Gott nicht/denn er ist ein sonderbarer Tisch-Herr und Gast-Weisser/ und behält seine Gäste allezeit bey sich in seinem Hause / Ursach/ diese Mahlzeit währet ewig in Zeit und Ewigkeit / und die gläubige Seele isset ohn Unterlaß von Gottes Tisch/ darum muß sie auch allezeit im Hause des HErrn bleiben. Denn wenn sie auß dem Hause des HErrn gehet/ so kömmt sie von Gottes Tisch/ darum bleibt sie allezeit im Hause des HErrn/ das ist/im Glauben/ in Christo Jesu/ das ist das Haus des HErrn/unter der Zahl der Gläubigen/ wie David im 27. Psalm bittet: Eines bitte ich vom HErrn/das hätte ich gern/ daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang/zuschauen die schönen Gottesdienste des HErrn/und seinen Tempel zu besuchen. 2. So ist auch das Haus des HErrn der innerste Grund unserer Seelen/ da Gott wohnet/ da das Reich Gottes ist/ da sollen wir innen bleiben/ und nicht uns an die gottlose Welt hangen/ an die Augen-Lust/ Fleisches-Lust und hoffärtiges Leben/ sondern einkehren zu unserm Herzen/ und darin bleiben/so essen wir immer in Gottes Haus vom Tisch Gottes/ bis wir endlich in das himmlische Jerusalem kommen/ die Herrlichkeit Gottes erleuchten/da die Auserwählten Gottes mit ihren hochzeitlichen/ weissen Kleidern/das ist/verklärten Leibern/dem Lämlein Gottes nachfolgen/ wo es hin gehet/da es die Auserwählten selbst führet zu den lebendigen Wasserbrunnen/ und alle ihre Thränen von ihren Augen abwisset. Darum saget der 100. Psalm: Jauchzet dem HErrn alle Welt/dienet dem HErrn mit Freuden/ kommet für sein Ansehen mit Frolocken: Erkennet/daß der HErr Gott ist/ er hat uns gemacht / und nicht wir selber/ zu seinem Volk und Schafen seiner Weide.

Die erste Predigt / über den vier und zwanzigsten Psalm.

Die Erde ist des HErrn/ und was darinnen ist / der Erdboden/ und was darauff wohnet. 2. Denn er hat ihn an die Meere gegründet/ und an den Wassern bereitet. 3. Wer wird auß des HErrn Berg gehen/ und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte. 4. Der unschuldige Hände hat/ und reines Herzens ist/ der nicht Lust hat zu loser Lehre/ und schworet nicht fälschlich. 5. Der wird den Segen vom HErrn empfangen/ und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils. 6. Das ist das Geschlecht/das nach ihm fraget/das da suchet dein Antlitz Jacob/Sela. 7. Machet die Thore weit/und die Thüre in der Welt hoch/daß der König der Ehren einziehe. 8. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der HErr/ stark und mächtig/ der HErr mächtig im Streit. 9. Machet die Thore weit/und die Thüre in der Welt hoch/daß der König der Ehren einziehe. 10. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth. Er ist der König der Ehren/Sela.

Dieser Psalm ist eine herrliche Weissagung vom geistlichen Königreich unsers HErrn Jesu Christi/ welches sich in aller Welt über den ganzen Erden-Kreis außbreiten werde: Und ist eine Beschreibung der wahren Glieder der heiligen Christlichen Kirchen/mit ihren Kenn-Zeichen/ und eine denkwürdige Ermahnung an die Herren und Häupter der Welt/daß sie dem Reich und Kirchen Christi ihre Thore weit aufstehen sollen/sich diesem König und Haupt im Glauben und geist-